

## MOSE, EIN MANN DES GLAUBENS



### HEBRAER 11, 24-29

- 24 *Durch Glauben weigerte sich Mose, als er groß geworden war, ein Sohn der Tochter Pharaos zu heißen,*  
**1. Er weigerte sich: Die Weigerung des Glaubens.**
- 25 *und zog es vor, lieber zusammen mit dem Volk Gottes geplagt zu werden, als den zeitlichen Genuss der Sünde zu haben,*  
**2. Er wählte (zog vor): Die Wahl des Glaubens.**
- 26 *indem er die Schmach des Christus für größeren Reichtum hielt als die Schätze Ägyptens;*  
**3. Er hielt (achtete): Die Überzeugung des Glaubens.**  
*denn er schaute auf die Belohnung.*  
**4. Er schaute: Der Blick des Glaubens.**
- 27 *Durch Glauben verließ er Ägypten und fürchtete die Wut des Königs nicht; denn er hielt standhaft aus, als sähe er den Unsichtbaren.*  
**5. Er verließ - hielt aus: Die Kraft (der Mut) des Glaubens.**
- 28 *Durch Glauben hat er das Passah gefeiert und die Bestreichung mit Blut ausgeführt, damit der Verderber der Erstgeburt sie nicht antastete.*  
**6. Er feierte das Passah: Die Ruhe des Glaubens.**
- 29 *Durch Glauben gingen sie durch das Rote Meer wie über trockenes Land, während die Ägypter, als sie es versuchten, verschlungen wurden.*  
**7. Er zog durch das Rote Meer: Der Triumph des Glaubens.**

### Dreimal 40 Jahre in Moses Leben

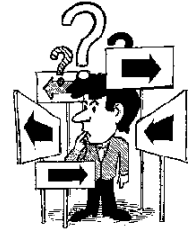
1. 40 Jahre lang dachte Mose, er sei etwas.
2. 40 Jahre lang lernte Mose, dass er nichts war.
3. 40 Jahre lang erfuhr Mose, dass Gott ihn trotzdem gebrauchen konnte.

# Thema der Predigt: **Aus dem Leben des Mose**

Bibeltext: 2. Mose 2, 11-25

## 1. GOTTES WEGE ODER MEIN WEG? (Vers 11-15)

- Ein Mann macht Karriere
- Die Entscheidungsfrage
- Sehen und handeln
- Ein Prinz wird Flüchtling
- Nach Gottes Willen fragen
- Ein dreifacher Irrtum  
Eine falsche Zeit – selbstgewählte Mittel – eigene Ehre



## 2. GOTT NIMMT SICH UNSER AN! (Vers 16-25)

### a) Dienende Demut (v. 16.17)

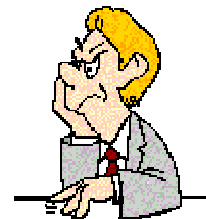
(Vgl. Ps. 119, 71; Joh. 3, 30)

### b) Bereitwillige Unterordnung (v. 17-22)

(Vgl. Mark. 8, 34. 35)

### c) Geduldiges Warten (v. 23-25)

(Vgl. Ps. 37, 7; 130, 6; Spr. 10, 28)



## 3. WAS KANN ICH VON MOSE LERNEN?

- Gottes Wege und meine Wege sind nicht immer gleich
- Zum Volk Gottes gehören ist wichtiger als Karriere zu machen. Seelenfrieden und gutes Gewissen ist wichtiger als ein paar Jahrzehnte hoher Lebensstandard.
- Beauftragt, legitimiert durch Gott ist besser als eigenmächtig zu handeln.
- Gottes Uhren gehen anders. Bei allen Plänen und Unternehmungen muss ich auf die göttliche Stunde warten.
- Viele „Um“-Wege können uns erspart bleiben, wenn wir immer zuerst den Blick nach oben auf unseren Herrn wählen.
- In der Schule Gottes rückt Gott zunächst den eigenmächtigen Plänen und Taten zu Leibe.
- Gott schreibt niemanden ab wegen seines hitzköpfigen Verhaltens.
- In Gottes Hochschule lernt man dienende Demut, bereitwillige Unterordnung und geduldiges Warten.

